

# Ovationen für das Fest der Sangeskunst

Musikerlebnis mit dem Ural-Kosaken-Chor im Schwarzacher Münster / Gesang für guten Zweck

Was war das für ein tolles und einfühlsames Musikerlebnis. Mit stehenden Ovationen feierten über 400 begeisterte Besucher im Schwarzacher Münster die Akteure des Benefizkonzertes mit Hans Denk zugunsten krebskranker Kinder. Es war ein regelrechtes Fest der Sangeskunst, das der Ural-Kosaken-Chor mit der Chorgemeinschaft Lichtenau/Schwarzach, dem Jugendchor „Unterwegs“ Fautenbach, dem Frauenchor „Ladies First“, Sinzheim und mehreren Gesangssolisten sowie Hans Denk, Sänger, Moderator und Organisator des Benefizkonzertes boten.

Das vielseitige Spektrum der Werke reichte von russischer und zentraleuropäischer sakraler Musik aus dem 14. und 18. Jahrhundert über romantische Chorsätze bis zu Liedern und Arien aus klassischen und romantischen Opern. Volkstümliche Lieder aus dem alten Russland rundeten im zweiten Teil des Konzerts das Programm ab.

Die Chorgemeinschaft Lichtenau/Schwarzach mit Teilen der Frauenchöre „Ladies First“ und „Canta Nova“, dirigiert von Almut Grißtede, eröffnete mit einem festlichen Eröffnungsgebet den beeindruckenden Abend. Eindrucksvoll vorgetragen wurde der liturgische Gesang „Ubi caritas“ wie auch „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“, Psalm 55 aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Hell und klar erklang das Negrospirital „Sometimes I Feel Like A Motherless Child“ wie auch das rhythmisch schwungvolle „Hail, Holy Queen“ aus dem Film „Sister Act“.

Großes Einfühlungsvermögen mit klassischer Musik bewiesen Bass-Bariton Hans Denk, Elena Wagner-Gromova (Piano) und Silvia Jürges (Violine) mit „Pie Jesu“ mit Solistin Elke Merkel, dem „Panis Angelicus“ und dem gesanglichen Genuss „Halleluja“.



MIT GROSSEM STIMMVOLUMEN faszinierte Hans Denk (Mitte) mit seinen Freunden des Ural-Kosaken-Chores das Publikum beim Benefizkonzert im Schwarzacher Münster.

Foto: Brunner

Dann betrat der Ural-Kosaken-Chor die Bühne. Er verzichtete auf Showeffekte, legte den Schwerpunkt ganz auf den Gesang. Faszinierend war, wie lange die Sänger die Töne halten konnten.

Ob mit stimmgewaltigen oder melancholischen Einlagen – die Kosaken brillierten bei der „Zarenhymne“, dem Lied „Tröste dich Gläubiger“, einem Wettkampf zwischen den Tenören und den tief schwarzen Bässen und dem feinfühligem „Mönchsgebet“ aus dem 14. Jahrhundert. Da schien kaum eine Steigerung möglich, doch es gab sie.

## Ein vielseitiges Programm

Den Reigen der zweiten Konzerthälfte eröffnete das Dreigestirn „Denk-Wagner-Gromova-Jürges“ mit dem „Hobellied“ aus dem Zaubermärchen „Der Verschwender“. Eine Herzensangelegenheit war schließlich der Auftritt von Hans Denk mit dem Jugendchor „Unterwegs“. Tief drinnen konnte man „Ach, ich hab in meinem Herzen“, spüren. Ein gesanglicher Leckerbissen war der prächtige Abschluss mit „Wie vom Traum verführt“ aus dem Musical „Josef“.

Eindrucksvoll der instrumentale Block mit Elena Wagner-Gromova auf dem

Piano und Sylvia Jürges auf der Violine, anschließend brachten die Ural-Kosaken das Kirchenschiff zum Beben.

Im Schlussteil entzündeten diese Sänger nochmals ein leidenschaftliches Feuerwerk der Vokalmusik mit russischer Folklore in Reinkultur mit dem romantischen Lied „Still ruht der See“ oder dem heiligen Lied vom Baikalsee.

Schließlich kündigte Dirigent Volodymyr Kozlovskyy einen ganz besonderen Solisten an: Ivan Ivanovitsch. Im Kosakenkittel steckte natürlich niemand

anderer als Hans Denk, der sich nahtlos in den Chor vom Ural einreihete und sich mit dem weltberühmten Lied „Eintönig klingt das Glöcklein“ in die Herzen des Publikums sang.

Zum großen Finale präsentierte der Ural-Kosaken-Chor zusammen mit der Chorgemeinschaft Lichtenau/Schwarzach in zwei Sprachen das russische Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ und das in jeder Hinsicht gelungene „Bajazoz“, das Denk dirigierte.

Ein Ohrenschaus erster Güte war schließlich die Zugabe, mit „Kalinka“ lief der Counter-Tenor Jaroslav Zinko zu Höchstform auf und sorgte für einen eindrucksvollen Abschluss.

Reinhard Brunner